

# Cocteau Twins

Autor(en): **Gastl, René**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1986)**

Heft 21

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052457>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Cocteau Twins

LOVE'S EASY TEARS

COCTEAU TWINS - 1.11.86 - Ein Hauch von Utopie

Ich weiss nicht so recht ob ich mich nach fast 2 Std. COCTEAU TWINS live eher freuen oder doch lieber schnellstmöglich Erholung suchen gehen soll. Denn was den Geist erfreut, muss den Körper nicht immer behagen. Einerseits erfreue ich mich noch immer ob des lieblichen Wiederhalls der phantastischen Stimme der zierlichen Elizabeth Frazer, andererseits spüre ich aber auch noch immer den stechenden Schmerz in meinen Beinen, der vom "abwärtsstehen" in von Stühlen befreiten, zweckentfremdeten Kino Razzia in Zürich-Seefeld herrührt. Dieses unbequeme Stehen war wohl ein Hauptgrund dafür, dass das Publikum anfangs sehr distanziert war und viele sich noch nicht einig waren, ob sie lieber schmerzfrei, dafür ohne Sicht, den Sound am Boden sitzend geniessen wollten oder aber unbequem dastehen und "mitmachen" bevorzugten. Ich weiss nicht, ob diese vielen Sitzengebliebenen der Grund dafür war, dass Liz wahnsinnig nervös war, sich während den ersten Songs kaum bis ans Mikrophon traute und ständig hilflos fragend zu ihrem Freund, Bassist Simon hinüberschaute. Mit utopisch-zuckenden Bewegungen untermalte sie den einzigartigen Sound, der jedoch nur sehr grob herüberkam und die schlechte Akustik des Raumes unüberhörbar werden liess. Die sonst so vielgerühmten Feinheiten waren kaum herauszuhören, monumentale Klangkaskaden verflüchtigten sich allzusehr im Raum und Hitze und Enge wurden immer erdrückender, sodass das Publikum lang nicht zu Begeisterungstürmen fähig war. Doch plötzlich wurde allen die Erstklassigkeit des Gebotenen klar. Plötzlich war man sich bewusst, dass dies wohl der (zögernde) Anfang einer neuen Musikgeneration war, in der nicht mehr Worte und Texte dominieren, sondern eine Einheit aus sinnlosen Lauten, gesungen von einer klaren, voluminösen Stimme und kontrastarmer, lauter aber feiner Musik.

Wir Zuschauer verliessen allesamt zumindest innerlich zufrieden das Razzia. Und kaum einer der sich nicht bestimmt in Zukunft wieder öfters seine C.T.-Scheiben auflegen wird!

René Gassl



# COCTEAU TWINS

## INTERVIEW

1983 habt Ihr die Tournee mit OMD abgebrochen, warum?

Warum nicht, das war nun einmal so...

Warum spielt Ihr bei THIS MORTAL COIL nicht mehr mit?

Simon (Bass) spielt auf der neuen LP wieder mit. THIS MORTAL COIL und COCTEAU TWINS sind zwei komplett verschiedene Dinge. Die Musik von THIS MORTAL COIL ist nicht unsere Musik. Die COCTEAU TWINS sind uns viel zu wichtig, und wir sind damit auch viel zu stark beschäftigt um bei THIS MORTAL COIL noch mitzuspielen. Die erste LP mit THIS MORTAL COIL war etwas ganz neues und man fragte jede Person, ob sie mitmachen wolle. Die zweite LP ist ganz anders und mit anderen Leuten, als auf der Ersten. Dass wir nicht mitmachen hat auch mit der Plattenfirma zu tun, sie wollten einfach neue Leute

Warum habt Ihr in letzter Zeit fast keine Texte mehr in Euren Songs?

Ja, das stimmt; aber wir wissen es auch nicht genau, wie Ihr. Simon und ich, wie lieben vor allem die Musik!

Wieviele Mitglieder seid Ihr nun wirklich, 3 oder 4?

3 natürlich. Mit dem 4. Mitglied meint Ihr vermutlich Richard, er spielt manchmal Saxophon mit uns, aber nur Live!

Kann man Elizabeth als den "Kopf" der Gruppe bezeichnen?

Haha, ja, sie ist wirklich die wichtigste Person bei den COCTEAU TWINS.

In was für Hallen spielt Ihr am liebsten?

Das ist ganz verschieden. Aber meistens ist in grossen Räumen die Atmosphäre viel kälter als in kleinen Clubs. Letzte Nacht in Lyon spielten wir in einer grossen Halle, aber es waren nur 2000 Leute anwesend und das fand ich nicht so gut. Es kann schon gut sein in grossen Räumen, aber es müssen dann auch entsprechend viele Zuschauer da sein. Abgesehen davon - in kleinen Räumen tönt die Musik auch viel besser!

In welchem Land hattet Ihr denn die meisten Zuschauer oder wo seid Ihr am populärsten?

Ganz eindeutig in England, ich weiss nicht genau warum, vielleicht weil wir dort leben. Es ist aber eigentlich doch sehr schwierig zu sagen, in welchen Ländern wir am populärsten sind, weil wir ja nicht wissen, wieviele Leute uns dort jeweils kennen. In Holland hatten wir sehr viele Zuschauer, gleichwohl kann ich aber nicht sagen, in Holland sind wir populär, weil uns in anderen Ländern im Verhältnis viel mehr Leute kennen. In Japan hatten wir in einer grossen Halle etwa 1500 Zuschauer. Das war jedoch sehr viel für Japan, da man dort fast gar keine Maxi-Singles kennt und wir deshalb auch selten in Radio kommen.

Habt Ihr Idole? Mögt Ihr die Musik von Depeche Mode?

(Gelächter) Nein, keine Idole und... Depeche Mode, oh nein, es ist zu poppige Musik.

War Viktorialand ein Misserfolg?

Nein, sie war einfach anders als die andern. Es ist eine akkustische Platte. Wir hatten die Drums satt, so machten wir Viktorialand, fast ohne Drums. Das war eine Phase, die nächste LP wird wieder ganz anders sein!

